

VORLÄUFIGES RECHNUNGSERGEBNIS 2022



VORLÄUFIGES RECHNUNGSERGEBNIS
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR 2022
STAND: 20.04.2023

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Allgemeine Bemerkungen	3
A. Ergebnishaushalt – Ergebnis der laufenden Verwaltung	4
Erläuterungen zum Ergebnishaushalt	5
B. Entwicklung verschiedener Erträge des Ergebnishaushalts	6
C. Entwicklung verschied. Aufwendungen des Ergebnishaushalts	7
D. Investiver Finanzhaushalt	8
Erläuterungen zum investiven Finanzhaushalt	8
E. Entwicklung der Haushaltsreste/Ermächtigungsübertragungen	10
Zusammensetzung der vorläufigen Ermächtigungsübertragungen	10
F. Entwicklung der Liquidität	11
G. Entwicklung der Schulden im Haushaltsjahr	13
H. Entwicklung der städtischen Geldanlagen	14

Allgemeine Bemerkungen

Die Verwaltung informiert zum 31.12. eines jeden Jahres im Rahmen des Berichtes über das vorläufige Rechnungsergebnis über den voraussichtlichen buchhalterischen Abschluss der Stadt Fellbach für das vergangene Jahr. Der Bericht enthält die Entwicklung der wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten sowie des investiven Bereichs und gibt zusätzlich Auskunft über den Stand der Verschuldung und der Liquidität. Eine Darstellung der einzelnen Produktbereiche und Teilhaushalte soll dem Rechenschaftsbericht im Rahmen des Jahresabschlusses vorbehalten bleiben.

Auch im Jahr 2022 hat sich der wirtschaftliche Aufschwung fortgesetzt, sodass Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben um 18 % höher ausfielen als (zugegebenermaßen konservativ) geplant. Aber auch insgesamt entwickelte sich die Einnahmeseite positiv, was sich in einer kumulierten Steigerung der Erträge um 13 % widerspiegelt. Wie bereits im Vorjahr, ist bezüglich der Gesamtaufwendungen keine signifikante Abweichung zu verzeichnen, während sich im Einzelnen die in Abschnitt A ersichtlichen Verschiebungen ergaben.

Im investiven Bereich sind erneut geringere Auszahlungen zu verzeichnen, als dies in der Planung vorgesehen war. So flossen wiederum aufgrund von Faktoren wie Witterung und Arbeitsauslastung des eigenen Personals sowie der beauftragten Firmen, der Ausschreibungsergebnisse, eines langsameren Baufortschritts und vielem mehr über 30 % der im investiven Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2022 bereitgestellten Mittel nicht ab. Die mittels Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr übertragenen Mittel (vorläufige Zahlen) sind im Abschnitt E dargestellt.

Im Folgenden werden die betragsmäßig größeren Abweichungen und die finanzielle Entwicklung im Haushaltsjahr 2022 erläutert.

A. Ergebnishaushalt – Ergebnis der laufenden Verwaltung

Nr.	Ergebnisrechnung		Ansatz 2022	vss. Ergebnis 2022 (zum 30.06.2022)	vorläufiges Ergebnis 2022	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1)	Erl. Nr.
			EUR	EUR	EUR	EUR	
	Kontenart/Kto.		1	2	3	4	5
1	+ 30	Steuern und ähnliche Abgaben	89.581.100	96.708.600	105.537.800	15.956.700	
	+ 30110000	Grundsteuer A	79.700	77.000	76.800	-2.900	
	+ 30120000	Grundsteuer B	9.766.000	9.784.800	9.866.600	100.600	
	+ 30130000	Gewerbsteuer	37.600.000	43.347.400	52.708.300	15.108.300	1)
	+ 30210000	Gemeindeanteil Einkommensteuer	32.377.100	33.434.200	32.060.000	-317.100	
	+ 30220000	Gemeindeanteil Umsatzsteuer	5.462.700	5.634.500	5.726.600	263.900	
	+ 30310000	Vergnügungssteuer	1.518.200	1.546.900	2.176.600	658.400	2)
	+ 30320000	Hundsteuer	204.500	201.200	201.800	-2.700	
	+ 30510000	Leist. nach d. Familienleistungsausgleich	2.572.900	2.682.600	2.721.100	148.200	
2	+ 311-315, 318-319	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	35.105.500	35.825.700	37.144.300	2.038.800	3)
3	+ 316	Aufgelöste Investitionszuw. und -beiträge	4.330.300	4.330.300	4.330.300	0	
4	+ 32	Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	
5	+ 33	Entgelte für öff. Leistungen o. Einrichtungen	7.481.400	7.233.700	7.765.200	283.800	
6	+ 341-346	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	4.952.500	4.813.900	5.479.700	527.200	
	+ 3411	Mieten und Pachten	4.168.300	4.176.100	4.510.900	342.600	
	+ 342-346	weitere privatrechtliche Entgelte u.ä.	784.200	637.800	968.800	184.600	
7	+ 348	Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	1.779.200	2.283.400	2.385.200	606.000	4)
8	+ 36	Zinsen und ähnliche Erträge	921.600	855.200	940.800	19.200	
9	+ 37	Aktivierete Eigenleist. und Bestandsveränder.	0	0	0	0	
10	+ 35	Sonstige ordentliche Erträge (inkl. Konzessionsabg., Bußgelder u.a.)	3.308.700	3.610.900	3.772.100	463.400	
11	= Ordentlichen Erträge		147.460.300	155.661.700	167.355.400	19.895.100	
12	- 40	Personalaufwendungen	38.300.000	38.830.000	39.208.300	908.300	5)
13	- 41	Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	
14	- 42	Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	26.890.400	25.720.200	25.960.900	-929.500	
	- 421	Unterhaltung unbewegliches Vermögen	5.889.000	4.788.000	5.595.300	-293.700	
	- 4231	Mieten und Pachten	3.100.400	3.530.900	2.991.900	-108.500	
	- 424	Bewirtsch. Gebäude und baul. Anlagen	6.290.500	6.417.700	6.207.700	-82.800	
	- 422, 425-429	weitere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	11.610.500	10.983.600	11.166.000	-444.500	
15	- 47	Abschreibungen	11.547.800	11.522.500	11.406.800	-141.000	
16	- 45	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	975.600	991.700	1.061.500	85.900	
17	- 43	Transferaufwendungen	71.828.600	73.532.400	72.977.000	1.148.400	
	- 431	Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke	24.929.900	26.143.900	24.541.000	-388.900	
	- 43410000	Gewerbsteuerumlage	3.243.000	3.770.000	4.953.700	1.710.700	6)
	- 43710000	Finanzausgleichsumlage	18.516.600	18.468.500	18.330.700	-185.900	
	- 43720000	Kreisumlage	24.827.600	24.828.400	24.830.000	2.400	
	- 43730000	Allg. Umlagen an Zweckverbände	311.500	321.600	321.600	10.100	
18	- 44	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.932.500	4.316.900	4.346.600	1.414.100	7)
		sonstige ordentliche Aufwendungen	4.632.500	4.316.900	4.346.600	-285.900	
		eingeplanter globaler Minderaufwand + Deckungsreserve	-1.700.000	0	0	1.700.000	
19	= Ordentlichen Aufwendungen		152.474.900	154.913.700	154.961.100	2.486.200	
20	= Ordentliches Ergebnis		-5.014.600	748.000	12.394.300	17.408.900	
21	+ 50	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	
22	- 51	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	
23	= Sonderergebnis		0	0	0	0	

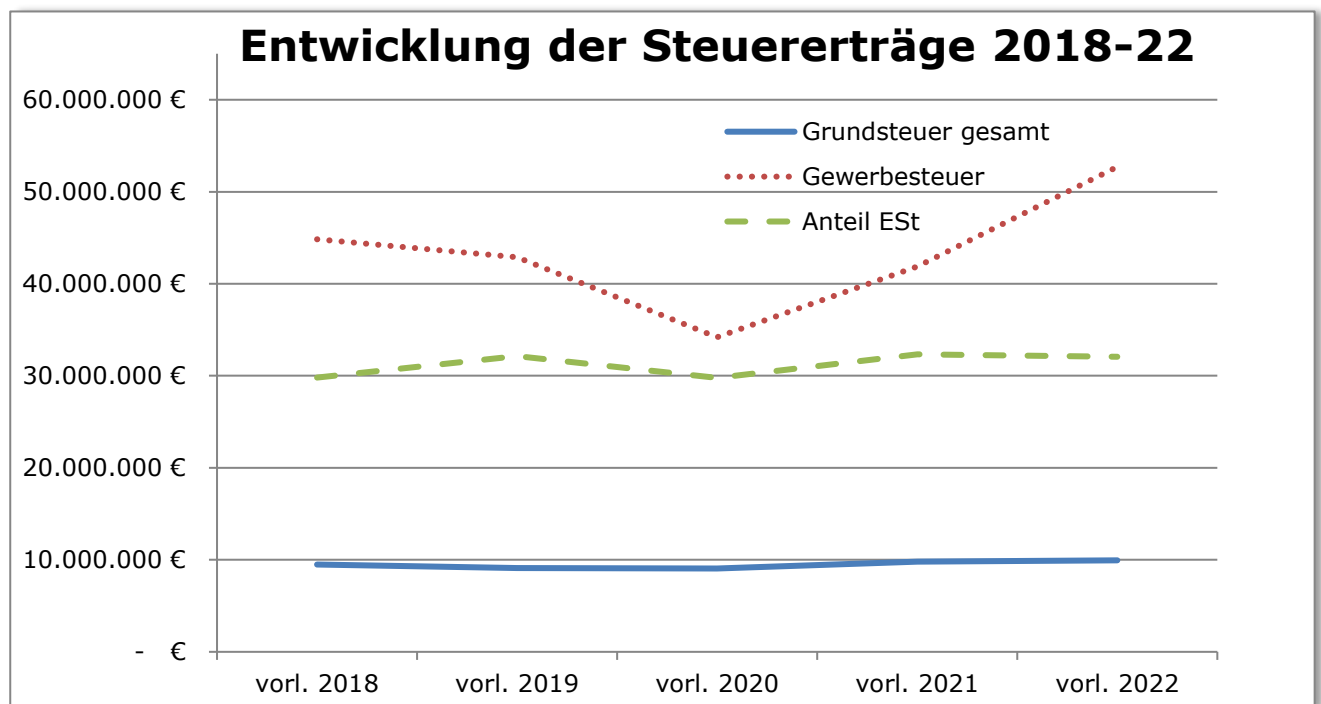
Erläuterungen zum Ergebnishaushalt

- 1) Steuern und ähnliche Abgaben – Gewerbesteuer: Bei der Gewerbesteuer sind Mehrerträge in Höhe von ca. 15,1 Mio. € zu verzeichnen. Dies ist auf hohe Gewerbesteuernachzahlungen für Vorjahre aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen zurückzuführen. Zudem wurden die laufenden Vorauszahlungen nach oben angepasst. Des Weiteren führte auch die Inanspruchnahme einer Rückstellung zu Mehrerträgen von 0,8 Mio. € (oben bereits enthalten). Die Rückstellung wurde aufgrund eines Einmaleffekts bei den Gewerbesteuererträgen im Jahr 2017 mit der Eröffnungsbilanz für das Jahr 2018 erstmalig gebildet.
- 2) Steuern und ähnliche Abgaben – Vergnügungssteuer: Die Abstandsregeln für Spielhallen sind noch nicht in Kraft getreten, sodass die erwarteten Minderungen noch nicht zu Buche schlugen; folglich sind Mehrerträge von 0,8 Mio. € und somit eine Rückkehr zu Erträgen auf Vor-Corona-Niveau zu verzeichnen.
- 3) Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen: Es fallen aufgrund des Finanzausgleichs Mehrerträge an für Schlüsselzuweisungen nach mangelnder Steuerkraft (2,2 Mio. €; gestiegener Kopfbetrag), kommunale Investitionspauschale (0,7 Mio. €; Betrag pro Einwohner erhöht im Vergleich zur Planung) und die Kleinkindförderung (0,2 Mio. €). Ein Minderertrag von 1,4 Mio. € ist bei den Mitteln aus dem Digitalpakt Schule zu konstatieren (Verschiebung des Fördermittelabrufs). Die Mittel wurden im Jahr 2023 neu veranschlagt. Gegenüber dem Plan ergibt sich aufgrund dieser und andere kleinerer Verschiebungen eine Gesamtverbesserung um 2,0 Mio. €.
- 4) Kostenerstattungen und Kostenumlagen: Hier sind Mehrerträge i.H.v. 0,6 Mio. € zu verzeichnen, von denen Corona-bezogene Erstattungen vom Land 0,2 Mio. € (u.a. Verdienstausschlag) und Erstattungen von Gemeinden 0,3 Mio. € (Kaufpreissammlungen, Betriebskostenabrechnungen Schule) ausmachen.
- 5) Personalaufwendungen: Es kam im Jahr 2022 zu Mehraufwendungen von rd. 0,9 Mio. €. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre entstehen oft längere Vakanzzeiten durch nicht/nicht zeitnah durchführbare Stellenbesetzungen. Dies wurde für das Jahr 2022 auch in der Planung berücksichtigt. Schlussendlich konnten nun aber einige Stellenneubesetzungen doch erfolgreich durchgeführt werden, sodass hier Mehraufwendungen anfallen.
- 6) Transferaufwendungen – Gewerbesteuerumlage: Die Gewerbesteuerumlage erhöhte sich aufgrund der Gewerbesteuererträge um rd. 1,7 Mio. € gegenüber dem Plan.
- 7) Sonstige ordentliche Aufwendungen: Die voraussichtlichen Mehraufwendungen von rd. 1,4 Mio. € sind hauptsächlich durch den geplanten globalen Minderaufwand zu erklären, welcher im Haushaltsplan den Ansatz an dieser Position um 1,7 Mio. € mindert, nun aber nicht mehr mindernd berücksichtigt wird.
- 8) Gesamtergebnis: Dieses spiegelt nicht das monetäre Ergebnis wider. Das bedeutet, dass die hier ausgewiesenen Beträge nicht mit Ein-/Auszahlungen gleichzusetzen sind. Ursächlich hierfür ist die Systematik der Doppik, so gibt es einerseits zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen, andererseits ergebnisunwirksame Zahlungen und das Auseinanderfallen der Zeitpunkte für Leistung und Zahlung, welche hier zu Unterschieden führen.

Im Abschnitt Entwicklung der Liquidität wird die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes aufgrund der Ergebnisrechnung wie auch der Finanzmittelbestand zum Jahresende dargestellt.

B. Entwicklung verschiedener Erträge des Ergebnishaushalts

	vorl. 2018 €	vorl. 2019 €	vorl. 2020 €	vorl. 2021 €	vorl. 2022 €
1. Grundsteuer A	78.900	81.600	81.400	78.900	76.800
Hebesatz:	375 %	375 %	375 %	375 %	375 %
2. Grundsteuer B	9.412.300	9.011.100	8.976.400	9.725.400	9.866.600
Hebesatz:	375 %	375 %	375 %	375 %	405 %
Grundsteuer insgesamt	9.491.200	9.092.700	9.057.800	9.804.300	9.943.400
3. Gewerbesteuer	44.827.000	42.893.400	34.191.400	41.864.900	52.708.300
Hebesatz:	385 %	395 %	395 %	395 %	395 %
4. Anteil an der Umsatzsteuer					
Gesamtaufkommen B-W					
a) lt. jew. 1. Haushaltserlass	1.033.000.000	1.010.000.000	1.035.000.000	1.194.000.000	1.253.000.000
b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.)	1.030.579.010	1.142.509.556	1.253.271.408	1.268.223.276	1.119.469.857
Schlüsselzahl:	0,0046427	0,0046427	0,0046427	0,0050534	0,0050534
Anteil Umsatzsteuer der Stadt lfd. Jahr	4.689.100	5.246.300	5.733.700	6.291.500	5.609.200
Vorjahresabrechnung	26.400	95.500	58.100	84.800	117.400
Anteil Umsatzsteuer der Stadt	4.689.100	5.341.800	5.791.800	6.376.300	5.726.600
Anteil an der					
5. Einkommensteuer					
Gesamtaufkommen B-W					
a) lt. jew. 1. Haushaltserlass	6.403.000.000	7.042.000.000	7.000.000.000	6.687.000.000	6.373.000.000
b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.)	6.600.844.495	6.808.333.614	6.373.130.918	6.989.467.931	7.250.052.984
Schlüsselzahl:	0,0046554	0,0046554	0,0046554	0,0045716	0,0045716
Anteil Einkommensteuer der Stadt lfd. Jahr	29.796.600	31.210.400	29.289.200	31.953.000	30.981.700
Vorjahresabrechnung		933.000	485.100	380.300	1.078.300
Anteil Einkommensteuer der Stadt	29.796.600	32.143.400	29.774.300	32.333.300	32.060.000
6. Familienleistungsausgleich					
Gesamtaufkommen B-W					
a) lt. jew. 1. Haushaltserlass	489.800.000	509.800.000	530.900.000	519.200.000	562.800
b) tatsächlich (lfd. Jahr: vss.)	489.580.000	505.024.000	467.300.000	524.712.614	586.800.000
Schlüsselzahl:	0,0046554	0,0046554	0,0046554	0,0045716	0,0045716
Anteil Familienleistungsausgleich der Stadt	2.276.500	2.357.100	2.155.400	2.369.600	2.721.100

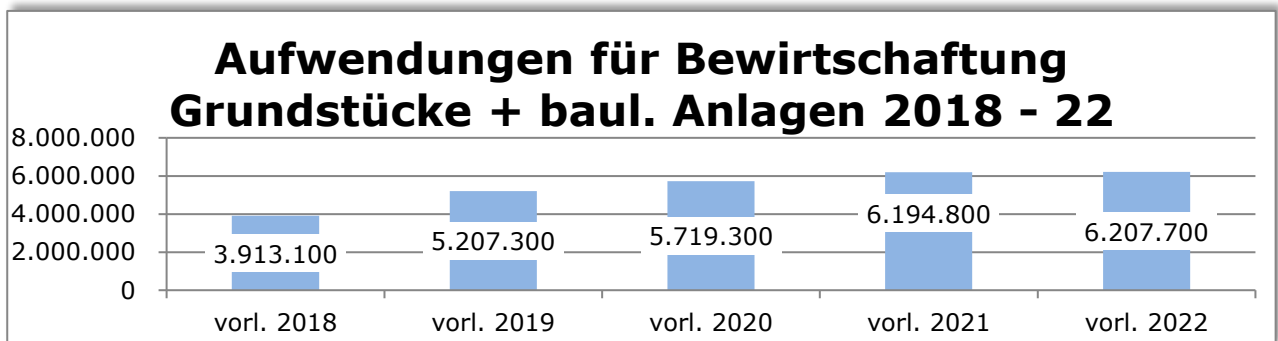
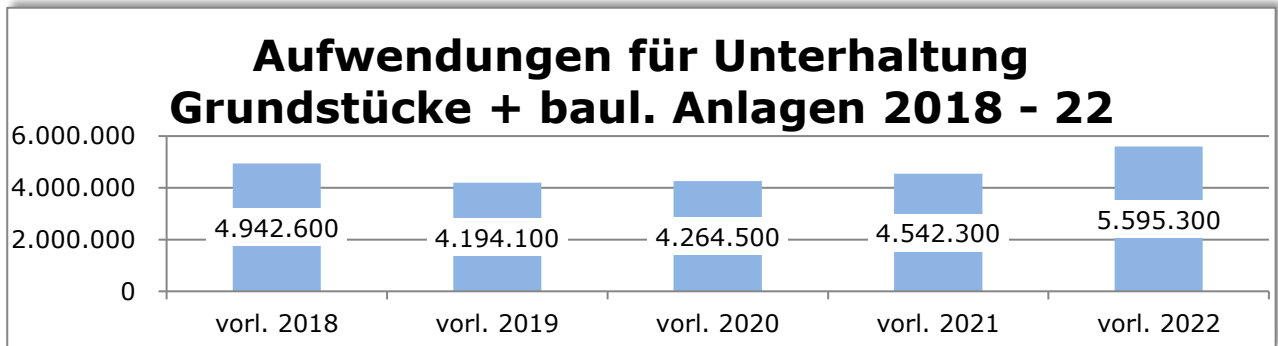
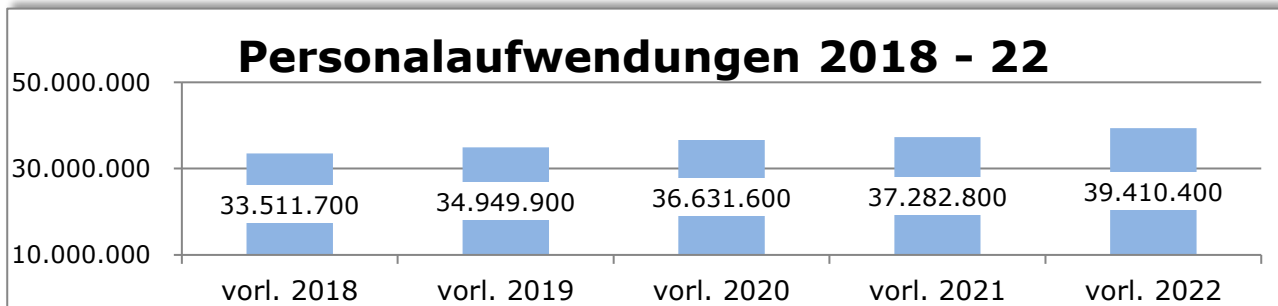


C. Entwicklung verschied. Aufwendungen des Ergebnishaushalts

	vorl. 2018 €	vorl. 2019 €	vorl. 2020 €	vorl. 2021 €	vorl. 2022 €
1. Personalaufwendungen KA 4 + 4421*	33.511.700	34.949.900	36.631.600	37.282.800	39.410.400
2. Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen KA 421**	4.942.600	4.194.100	4.264.500	4.542.300	5.595.300
3. Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen KA 4241	3.913.100	5.207.300	5.719.300	6.194.800	6.207.700

*) Die Personalaufwendungen der kameralen Vorjahre sind aufgrund des Ausweises auf unterschiedlichen Positionen im Haushalt nicht 1:1 mit dem doppischen Personalaufwand vergleichbar.

**) Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre betragen die Kosten für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Gr. 50 u. 51, nun KA 421) rd. 4.524.874 €. Nicht verbrauchte Mittel für Gebäudeunterhaltung (Querschnittsbudget Gebäudeunterhaltung, ehem. Sammelnachw. 5018) verfielen nicht, sondern wurden im nächsten Haushaltsjahr wieder als überplanmäßige Ausgaben bereitgestellt.



D. Investiver Finanzhaushalt

Nr.	Finanzrechnung Konten-art/ Kto.		Ansatz 2022	vss. Ergebnis 2022 (zum 30.06.2022)	vorläufiges Ergebnis 2022	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1)	Erl. Nr.
			EUR	EUR	EUR	EUR	
			1	2	3	4	5
18	+ 681	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	3.216.000	3.288.800	2.783.700	-432.300	
19	+ 689	Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit	100.000	100.000	0	-100.000	
20	+ 682, 683	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	3.310.000	3.310.000	2.810.600	-499.400	
21	+ 684-686, 688	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	2.376.300	2.376.300	2.349.300	-27.000	
22	+ 687	Einzahlungen sonstige Investitionstätigkeit	0	0	18.800	18.800	
23	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit		9.002.300	9.075.100	7.962.400	-1.039.900	
24	- 782	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.111.000	2.266.200	1.380.200	-1.730.800	1)
25	- 787	Auszahlungen für Baumaßnahmen	29.397.300	26.993.400	16.983.900	-12.413.400	
	- 7871	Hochbaumaßnahmen	22.418.000	17.986.600	13.009.200	-9.408.800	2)
	- 7872	Tiefbaumaßnahmen	3.729.000	5.223.000	2.339.000	-1.390.000	3)
	- 7873	Sonstige Baumaßnahmen	3.250.300	3.783.800	1.635.700	-1.614.600	4)
26	- 78312, 78322	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.502.500	2.922.600	2.021.900	-480.600	
27	- 784-786, 788	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	1.024.900	924.900	4.921.900	3.897.000	5)
28	- 781	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.656.400	2.961.200	1.267.300	-2.389.100	6)
29	- 78311, 78321	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	670.500	1.148.100	233.600	-436.900	
30	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		40.362.600	37.216.400	26.808.800	-13.553.800	
31	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit		-31.360.300	-28.141.300	-18.846.400	12.513.900	

Erläuterungen zum investiven Finanzhaushalt

- 1) Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken: Hier fielen Minderauszahlungen i.H.v. ca. 1,8 Mio. € an, da es Hinsicht auf die Grundstückserwerben zu Verschiebungen im Vollzug kommt (längere Vertragsverhandlungen usw.). So fand eine Ermächtigungsübertragung (EÜT) in das Jahr 2023 statt, welche im zweiten Quartal 2023 zu einer Auszahlung von ca. 1,5 Mio. € führt.
- 2) Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen: Minderauszahlungen ergaben sich u.a. beim Neubau Maickerschule (./ 6,5 Mio. € EÜT ins Jahr 2023 aufgrund ausstehender Schlussrechnungen), der Stadtsanierungsmaßnahme „Eisenbahnstr.“ (./ 1,3 Mio. €; keine EÜT, da Neuanmeldung für 2023 [Abriss Klenk-Areal]), Erweiterung, Um- und Ausbau von Betriebsgebäuden (./ 1,3 Mio. €, Maßnahmen Fw-Bedarfsplan Schmiden und Oeffingen, verzögerter Baufortschritt, EÜT nach 2023) Baureifmachung von Grundstücken mit Geschäftsgebäuden (./ 0,7 Mio. €, witterungsbedingte Verzögerungen im Bodenmanagement Siemensstraße), Neubau von Sport- und Freizeitanlagen (./ 0,5 Mio. €, Sporthallen, laufende Untersuchungen zum Neubau von Ausweichsporthallen; EÜT 0,1 Mio. €), Erweiterung, Um- und Ausbau von Schulgebäuden (./ 0,5 Mio. €; teilweise Verschiebung der Maßnahmen [Hermann-Hesse-Realschule 0,4 Mio. € nach 2025], Sanierung und Umbauten Rathaus Fellbach (./ 0,4 Mio. €, Verschiebung von Baumaßnahmen, anteilige EÜT in Höhe von 0,1 Mio. € ins Jahr 2022). Zu höheren Mehrauszahlungen kam es hingegen bei der Maßnahme Sanierung des Waldschlössles (./ 1,0 Mio. € aufgrund EÜT aus Vorjahr) und für den Neubau der Wohncontaineranlage Tournonstraße (0,4 Mio. €, außerplanmäßig bereitgestellt). U.a. zusammen mit weiteren Verschiebungen ergaben sich Minderauszahlungen in Höhe von ca. 9,4 Mio. €.

- 3) Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen: Es kam in diesem Bereich in Summe zu Minderauszahlungen von ca. 1,4 Mio. €. Diese fielen an i.H.v. rd. 0,7 Mio. € durch zeitliche Verschiebung der jeweiligen Ausführung des Neubaus und der Erweiterung, des Um- und Ausbaus von verschiedenen Straßen und Plätzen und 0,6 Mio. € für den Neubau von Bushaltestellen.
- 4) Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen: Hier fielen insgesamt Minderauszahlungen von ca. 1,6 Mio. € an. Diese setzen sich u.a. zusammen aus Minderauszahlungen für den Neubau sowie Aus- und Umbau von sonstigen technischen Anlagen (./ 0,7 Mio. €, Verschiebungen aufgrund Baufortschritts), den Neubau von Bushaltestellen und deren Ausstattung (./ 0,2 Mio. €) und den Neubau von Sport- und Spielanlagen (./ 0,2 Mio. €, Verschiebung Spielplatzneubau Esslinger Weg) um nur die größeren Posten zu nennen.
- 5) Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen: Es ergaben sich Mehrauszahlungen in Höhe von ca. 3,9 Mio. €. Diese resultieren aus einer erstmaligen Einlage in das Stammkapital des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Fellbach (4,0 Mio. €, vgl. Vorlage 215/2022) und geringen Minderauszahlungen.
- 6) Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen: In diesem Bereich wurden 2,4 Mio. € weniger ausgezahlt als geplant, was mit dem Fortschritt der Schlussabrechnung zu fördernden Maßnahmen (u.a. Kinderhaus Abenteuerland ./ 0,9 Mio. € und Kinderhaus Zwergenzügler, ./ 1,2 Mio. €) zusammenhängt.

E. Entwicklung der Haushaltsreste/Ermächtigungsübertragungen

Im Folgenden werden die Entwicklung der kameralen Haushaltsausgabereste (HAR) des Vermögenshaushalts (VmH) und die der vorläufigen doppischen Ermächtigungsübertragungen (EÜT) des investiven Finanzhaushalts (InvFH) im Vergleich dargestellt.

Haushalts-jahr	Ansatz Auszahlungen VmH * EUR	Ansatz VmH* inkl. HAR Vorjahr EUR	HAR VmH ins Folgejahr EUR
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4
2013	18.301.100	29.563.946	9.932.670
2014	21.119.600	31.052.270	9.576.730
2015	16.170.400	25.747.130	10.211.096
2016	12.390.400	22.601.496	10.038.863
2017**	15.773.800	25.812.663	13.700.000
Haushalts-jahr	Ansatz Auszahlungen InvFH EUR	Ansatz InvFH *** inkl. EÜT Vorjahr EUR	EÜT InvFH ins Folgejahr EUR
2018	36.507.300	36.507.300	12.760.100
2019	26.366.400	39.126.500	11.453.700
2020	30.766.300	42.220.000	12.080.100
2021	32.124.800	44.204.900	14.395.300
2022	40.362.600	54.757.900	24.000.000

* Ohne Zuführung zum Verwaltungshaushalt und Tilgungen

** Aufgrund der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen konnten Ende 2017 keine Haushaltsreste gebildet werden.

Zusammensetzung der vorläufigen Ermächtigungsübertragungen

Die vorläufigen Ermächtigungsübertragungen in Höhe von rund 24,0 Mio. € werden insbesondere mit Verzögerungen in der Umsetzung von Baumaßnahmen und ausstehenden Rechnungen begründet und setzen sich im Wesentlichen, wie folgt, zusammen:

Hoch- und Tiefbaumaßnahmen:

- 6,5 Mio. € Neubau Maicklerschule
- 1,5 Mio. € altes Freibadareal
- 1,4 Mio. € Sanierung Waldschlössle
- 1,1 Mio. € Fw-Bedarfsplan Schmiden

Weitere beantragte Übertragungen:

- 1,3 Mio. € für EDV-Projekte

F. Entwicklung der Liquidität

Wie im Abschnitt Ergebnishaushalt, „Erläuterungen zum Ergebnishaushalt“ beschrieben, muss das Gesamtergebnis des Ergebnishaushalts noch um die nicht zahlungswirksamen Einzahlungen und Auszahlungen bereinigt werden, um eine Prognose über die Entwicklung der Liquidität abgeben zu können. Durch Heraus-/Hinzurechnung kann der voraussichtliche Zahlungsmittelüberschuss der Ergebnisrechnung dargestellt werden.

Neben den herauszurechnenden Auflösungen von Sonderposten und Erträgen aus inneren Verrechnungen und der Hinzurechnung von Abschreibungen, globalem Minderaufwand und Aufwand aus inneren Verrechnungen sind hierbei Sachverhalte zu berücksichtigen, bei denen die Zeitpunkte der Generierung des Ertrags/Aufwands und der zugehörigen Ein-/Auszahlung überjährig auseinanderfallen.

Nr.	Gesamtfinanzrechnung im Planvergleich Kontenart/Kto.	Ansatz 2022	vss. Ergebnis 2022 (zum 30.06.2022)	vorläufiges Ergebnis 2022	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 1)
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4
17	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung	-96.200	7.140.200	14.947.700	15.043.900
31	+ Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	-31.360.300	-28.141.300	-18.846.400	12.513.900
32	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf	-31.456.500	-21.001.100	-3.898.700	27.557.800
33	+ 69 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	33.207.700	15.000.000	19.307.700	-13.900.000
34	- 7833, 79 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	2.751.200	2.328.700	6.636.500	3.885.300
35	= Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit	30.456.500	12.671.300	12.671.200	-17.785.300
36	= Änderung des Finanzmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	-1.000.000	-8.329.800	8.772.500	9.772.500

Nach Saldierung des Zahlungsmittelüberschusses der Ergebnisrechnung mit dem Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit ergibt sich ein Finanzierungsmittelbedarf i. H. v. 3,9 Mio. €, was eine Verbesserung gegenüber dem Haushaltsansatz um 27,6 Mio. € bedeutet.

Es wurden Kredite in Höhe von 19,3 Mio. € aufgenommen (davon 4,3 Mio. € zur Umschuldung), wodurch sich der Finanzmittelbestand zum Ende des Haushaltsjahres um 9,8 Mio. € gegenüber dem Ansatz verbessert.

Vorläufiges Rechnungsergebnis 2022
Entwicklung der Liquidität

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	vss. Vorjahr	Ansatz	vorläufiges Ergebnis 2022	Vergleich Ergeb./ Ans. (Sp. 3 - 2)
		EUR 1	EUR 2	EUR 3	EUR 4
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn	8.327.700		4.696.200	
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf Ergebnisrechnung	11.759.800		14.947.700	
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Investitionstätigkeit	-19.115.600		-18.846.400	
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf Finanzierungstätigkeit	7.946.600		12.671.200	
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	-4.222.100		-10.471.000	
6	= Endbestand von Zahlungsmitteln am Jahresende	4.696.400		2.997.700	
7a	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	10.762.800		21.592.600	
7b	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonst. Wertpapiere	1.105.900		1.431.900	
7c	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0		0	
8a	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0		0	
8b	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0		0	
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	16.565.100	2.811.300	26.022.200	23.210.900
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen	14.395.300	0	24.000.000	24.000.000
11	+ nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigungen (aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	24.085.400	0	33.207.700	33.207.700
12	+ übertrag. Ermächtigungen für Inv.-Zuwendungen, -Beiträge und ähnl. Entg. für Inv.-Tätigkeit	0	0	0	0
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	26.255.200	2.811.300	35.229.900	32.418.600
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	164.000	166.000	166.000	0
15	- davon: für sonstige bestimmte Zwecke gebunden	0	0	0	0
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	26.091.200	2.645.300	35.063.900	32.418.600
17	nachrichtlich: voraussichtliche Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	2.534.600	2.691.600	2.619.700	-71.900

H. Entwicklung der städtischen Geldanlagen

Unter Nummer 7 der städtischen Anlagerichtlinien ist geregelt, dass, soweit Fonds zu den städtischen Geldanlagen zählen, dem Gemeinderat im Rahmen der Bekanntgabe des vorläufigen Jahresrechnungsergebnisses über die Entwicklung der einzelnen Fondsanlagen zu berichten ist.

Die Stadt Fellbach hält seit 31.12.2015 den Fonds Deka-Kommunal Euroland Balance Inhaber Anteile I (A), dessen Buchwert zum 31.12.2022 mit rd. 173.400 € um 22.600 € niedriger stand (-11,5 %) als beim Kauf. Summiert man die bisher aufgelaufenen Dividenden in Höhe von 11.200 € auf, so ergibt sich ein Minus von 11.400 €.